

# Lob der Vierbeiner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751772>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# LOB DER VIERBEINER

### Die Verdienste der Hunde um das Gelingen der «Französischen Transgrönland-Expedition 1936/37»



Die Hunde auf der Seefahrt von der Ostküste Westgrönlands. Les chiens sur le bateau qui transporte l'expédition sur les côtes ouest du Groenland.



Schwierige, aber schmerzlose Operation. Vor dem Aufbruch der Expedition werden den Hunden die Spitzen der Backen abgehoben, um sie verlässlicher, d.h. sie während der Fahrt zu Leinwand und Zelt geschnitten aufzusitzen. Die Eskimos haben für diese Manipulation ihre eigene erprobte Methode: sie würgen das Hund während 2-3 Minuten und ertragen es bei ihm eine Bewusstlosigkeit, während welcher die Operation eines schmerzlosen Verlauf nimmt.

Pour mieux que les chiens lorsqu'ils sont assis — on rompt leur bête, il est nécessaire de casser les pointes de leur mâchoires. Les Eskimos les soulevèrent en les étranglant. Cette manœuvre est éprouvée. La bête tombe dans un syncope pour 2-3 minutes et est alors insensible.

#### Reihen

Die Bespannung eines Schlittens nach einem mehrmaligen Spinnen. Gutachter merken die Hund das Heranziehen von Schwerkörnern. Sie werden ruhig und aufgeregt. Durch die Hunden gewöhnt, haben die Menschen Zeit, die Zelte aufzurichten und mit von dem Umrissen in Sicherheit zu bringen. Die Hunde bleiben, wenn man gebunden, im Freien. Hund der Storm, da kann nicht die Sonne so aus, wie das Bild zeigt. Temperatur 20 Grad unter Null.

L'animal de leur chien a préparé les hommes dans le temple de neige. Ils ont ainsi eu le temps d'établir le campement et de se mettre à l'abri. Après la nourriture, on retrouve les bêtes assises.

Einer der drei «Nansen»-Schlitten der «Französischen Transgrönland-Expedition 1936» mit dem Marsch in der endlosen, unendlichen, unermesslichen weiten Grönlands. Im ganzen bestand die Expedition bei ihrem Start 33 Grönlandhunde, jeder Schlitten war mit rund 550 kg Last beladen, und es bis 13 Hunden begleitet. Durchschnittlich 30 Kilometer wurden pro Etappe zurückgelegt.

Un des trois traîneaux Nansen de l'expédition française à travers le Groenland. L'expédition avait embarqué 33 chiens. Chaque attelage se composait de 3-10 chiens entraînés sous charge de 550 kilos. La moyenne des étapes fut de 30 km.



Einige gaus Söderborens. Von den 33 angekauften Hunden waren vier Wölfe. Treppen — sie betreibt bei Hundes zwei Monate — lange bevor die Expedition erreichte hier, abgesehen. Aber diese Hundes legen auf der Fahrt über aus Söderborens — wobei sie die Nadelkühl hinaus. Auf festen Boden Söderborens nach der Ankunft — 4. Junge. Bild: Eine Hundes mit ihren vier Wölfen (oben rechts), während ihrer Expedition, mit dem Kontakt mit der Erde (unten links). Die Hunde sind die wichtigsten, natürlich

den und alle vier waren zugezogen. Bei allen war die Ziel auf feste Erde an der Ostküste Grönlands (die Inseln sind als Inseln) — man konnte sagen den angekommen, gebore alle vier innen den ersten vier zwei Wochen geworfen den Jungen.

Wenig 4 Jahre portieren, während ihrer Expedition, mit dem Kontakt mit der Erde (unten links). Die Hunde sind die wichtigsten, natürlich



Der Mohr hat seine Billik getan. Dines Schillerische Zitat aus «Finns» Könter man sein Tier angewandt zu dem Bild geben. Auf dem Mohr übernah gewöhnliche Hunde werden geben und ihr Fleisch den anderen Hunden verfrachtet. Hier haben zwei Hunde das Leben gelassen. Perez sei dabei, sie in Stücke zu reißen, damit jeder der übrig gebliebenen Hunde seine Ration erhält.

Une reine boveuse. Les chiens les plus faibles ont été abattus. Leur viande servira de nourriture aux autres bêtes. Perez accompli le dégoûte et répartit le pain.

A la gloire du chien  
Nombre d'expéditions ont entrepris la traversée du Groenland. Par deux fois des Suédois ont également effectué le long et pénible voyage dans ce désert de glace. En 1912 le météorologue de Örebro, de Berlin, en 1936, le géologue suédois Perez, membre d'une expédition française. Nos photographes se sont posés de tracer l'histoire de cette expédition du point de vue pittoresque ou scientifique. Elles relatent avec précision la vie des chiens de trait, de ces admirables auxiliaires des explorateurs, sans lesquels ni Perez, en 1936, n'aurait atteint le Pôle Nord, ni Amundsen, en 1911, n'aurait joint le Pôle Sud.

Grönland, «Grünes Land», — die Benennung klingt wie Hohn für diese unter einer mehr als tausend Meter dicken ewigen eislanddeckte begrabenen größten Insel der Erde — ist das klassische Land der Polarforschung. Immer wieder ist es, seit es eine Polarforschung gibt, von Expeditionen verabschiedete Nationen besucht worden, und nacheinander später berühmte Nationen beendeter hat seine ersten Spuren in Grönland abgedrückt. Einige nach und nicht zurückgekehrt, sondern haben in der endlosen melancholischen Eiswüste ihr Leben gelassen. Zweimal haben sich mit Erfolg Schweizer Gelehrte in Grönland verweilt: 1912 der Meteorologe de Quervain, 1936 mit der «Französischen Transgrönlandexpedition» der Genfer Geologe Perez. Von dieser letztgenannten Expedition stammen diese Bilder. Sie zeigen nicht Start, Ablauf und außerordentliche Vorkommnisse der Expedition als solcher, sondern sie geben nur Ausschnitte aus dem Leben der Hunde, dieser unerschütterlichen und treuen Helfer des Menschen im Polargebiet, ohne die Peary 1909 niemals den Nordpol, und Amundsen 1911 nicht den Südpol erreicht hätten. An der «Französischen Transgrönlandexpedition 1936», die mit der finanziellen Hilfe des französischen Unterrichtsministeriums, der Pariser Universität, der Genfer Geographischen Gesellschaft und nicht zuletzt mit der moralischen Unterstützung des großen französischen Polarforschers Dr. Charcot zustande kam, nahmen vier Mitglieder teil: der oben genannte Geologe Michel Perez, der Anthropologe Dr. Robert Gessain, der Ethnologe P. S. Vézot und der dänische Maler und Bildhauer Ejgil Knudt. Der Expedition gelang eine Transversierung Grönlands mit Hundeschritten von Akkugit an der Westküste bis Angmagssalik an der Ostküste, in 43 Tagen. Das wissenschaftliche Programm, das mit Erfolg durchgeführt werden konnte, war reichhaltig, und die gemachten Beobachtungen und herangezogenen Aufzeichnungen haben unsere Kenntnisse von Grönland um vieles bereichert.